

Dieser Artikel ist ein kostenloser Service von jura-ebook.de - Verlag für juristische E-Books, Marc Einecker.

Verfasst von Marc Einecker

Skimming

1. Was bedeutet „Skimming“ wörtlich?

„Skimming“ kommt vom englischen Wort „to skim“, was übersetzt „**abschöpfen**“ bedeutet.

2. Was versteht man unter Skimming?

Das **Auslesen** der auf dem Magnetstreifen einer **Zahlungskarte gespeicherten Daten** mittels eines am Einzugslesegerät eines Geldautomaten angebrachten weiteren Lesegeräts. Mit den so erlangten Daten soll eine **Kartendublette** hergestellt werden.

Gleichzeitig wird i.d.R. die dazugehörige **PIN ausgespäht** (z.B. mittels einer versteckten Kamera).

3. Was versteht man unter einem sog. „Skimmer“?

Das vom Täter angebrachte **Kartenlesegerät**.

4. Welches sind die typischen Deliktphasen i.R.v. Skimming-Straftaten?

- (1) Beschaffung** des Skimmers;
- (2) Anbringung** des Skimmers (und ggf. einer versteckten Kamera);
- (3) Ausspähen** der Kartendaten und PIN;
- (4) Herstellung** einer **Kartendublette**;
- (5) Verwendung** der Kartendublette zur **Geldabhebung**.

5. Welche Straftatbestände kommen bei der **Beschaffung des Skimmers** insb. in Betracht?

(1) §§ 152a I, II, 22, 23 I StGB bzw. **§§ 152b I, 22, 23 I StGB**;

Anm.:

I.d.R. ist der Versuchsbeginn der Fälschung von Zahlungskarten nach h.M. (Anwendung der gemischt subjektiv-objektiven Theorie i.R.d. § 22 StGB) **frühestens** zu bejahen, wenn der Täter die zu skimmenden Daten tatsächlich **erlangt** hat.

In dieser Deliktsphase ist der Versuch der Fälschung von Zahlungskarten daher **regelmäßig zu verneinen**.

(2) § 152a V bzw. **§ 152b V StGB** i.V.m. **§ 149 StGB**;

Anm.:

Der Skimmer stellt jedoch i.d.R. **keinen Gegenstand i.S.d. § 149 I Nr. 1 StGB** dar.

(3) § 30 StGB.

6. Welche Straftatbestände kommen bei der **Anbringung des Skimmers** insb. in Betracht?

Die zuvor genannten Straftatbestände und **zusätzlich** gegebenenfalls:

(4) § 303 I StGB;

(5) § 123 I StGB.

7. Welcher Straftatbestand kommt beim **Ausspähen der Kartendaten und PIN** insb. in Betracht?

§ 202a I StGB.

Anm.:

Dieser Straftatbestand ist nach der Rspr. des BGH **i.d.R. zu verneinen**. Denn es fehlt an einer besonderen Sicherung gegen unberechtigten Zugang bzgl. der auf dem Magnetstreifen gespeicherten Daten.

8. Welche Straftatbestände kommen bei der **Herstellung einer Kartendublette** insb. in Betracht?

(1) § 152a I StGB bzw. **§ 152b I StGB**;

(2) § 269 I StGB.

9. Welche Straftatbestände kommen bei der **Verwendung der Kartendoublette zur Geldabhebung** insb. in Betracht?

(1) § 263a I StGB (Var. 4: „*unbefugte Verwendung von Daten*“);

(2) § 202a I StGB.